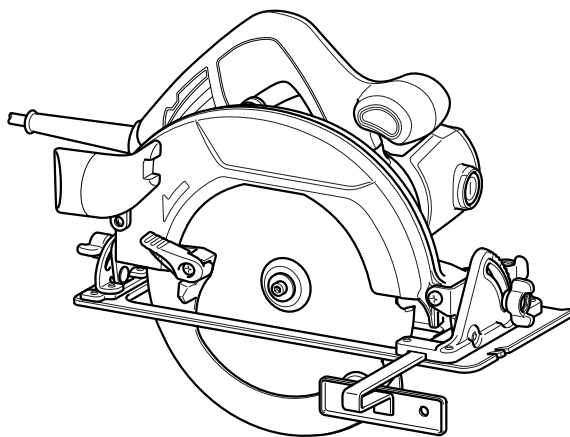




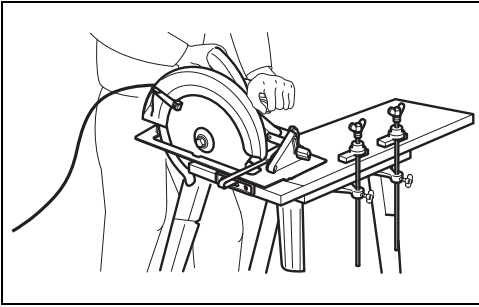
GB	Circular Saw	Instruction manual
F	Scie Circulaire	Manuel d'instructions
D	Handkreissäge	Betriebsanleitung
I	Sega circolare	Istruzioni per l'uso
NL	Handcirkelzaag	Gebruiksaanwijzing
E	Sierra Circular	Manual de instrucciones
P	Serra Circular	Manual de instruções
DK	Rundsav	Brugsanvisning
GR	Δισκοπρίονο	Οδηγίες χρήσης
TR	Sunta Kesme	Kullanım kılavuzu

HS7601



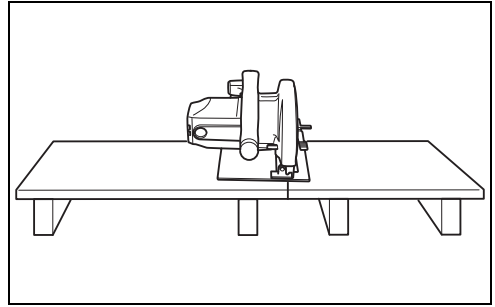
015318





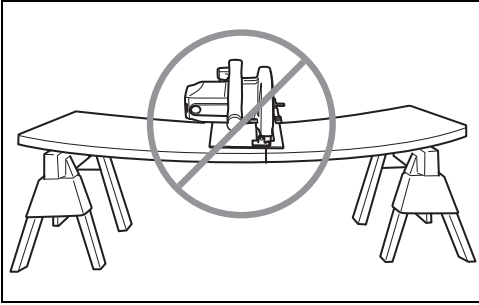
1

000157



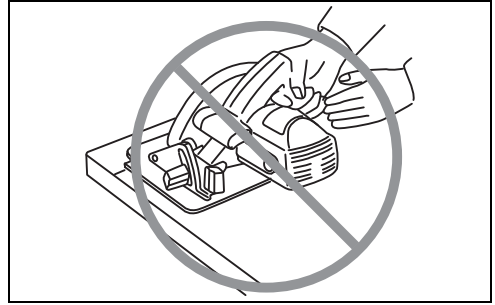
2

000154



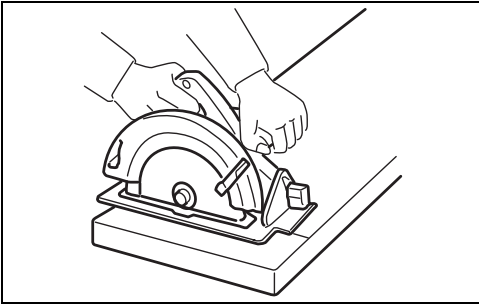
3

000156



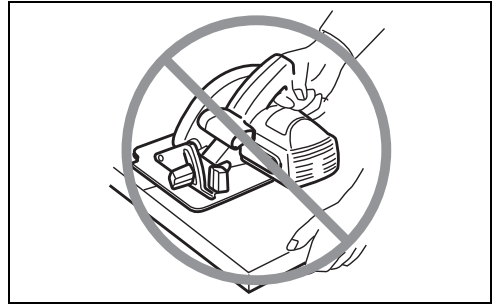
4

000194



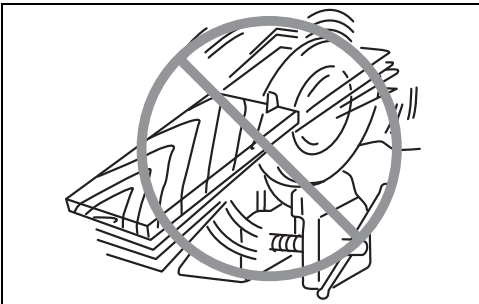
5

000147



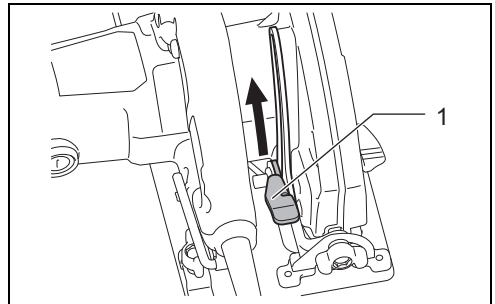
6

000150



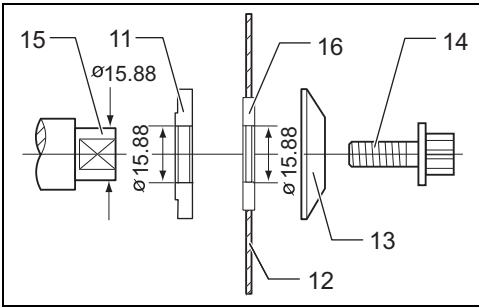
7

000029



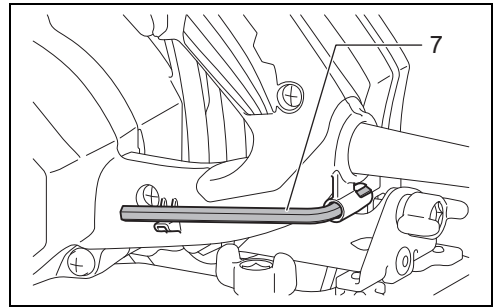
8

015319



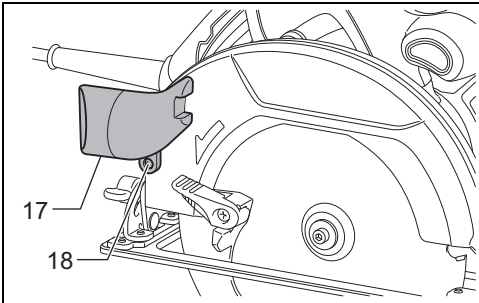
17

014598



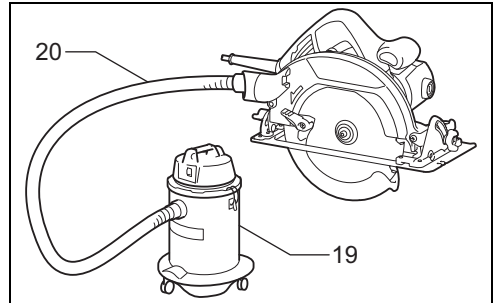
18

015325



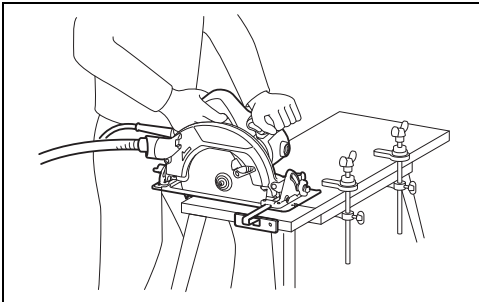
19

015326



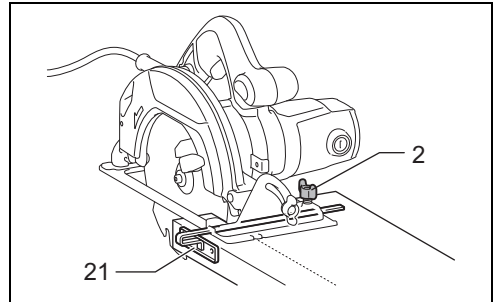
20

015327



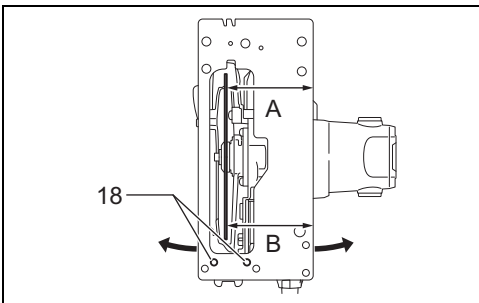
21

015329



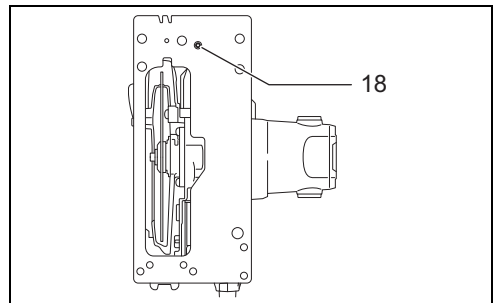
22

015330



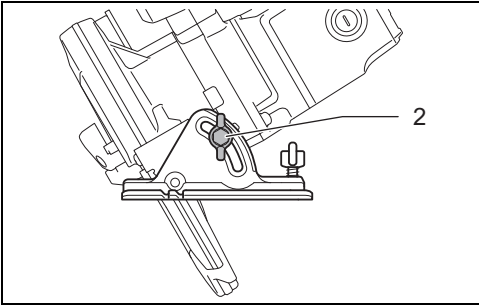
23

015333



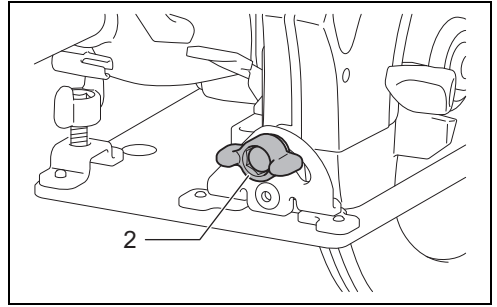
24

015331



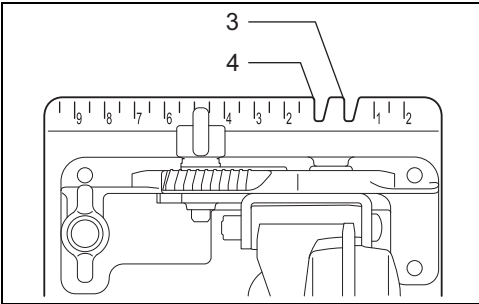
9

015320



10

015321



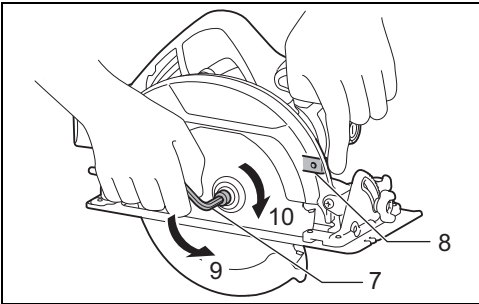
11

015322



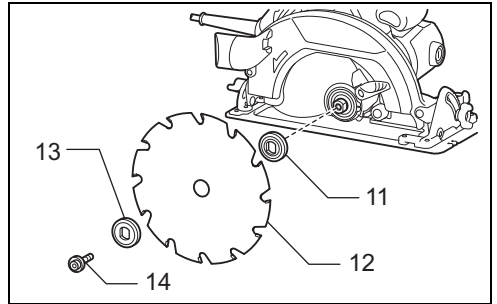
12

015323



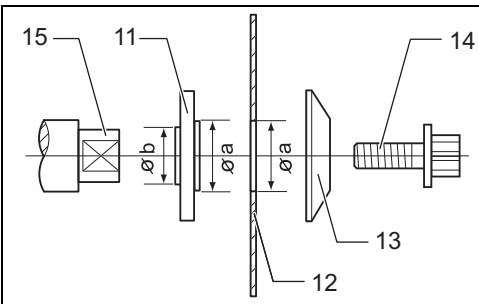
13

015324



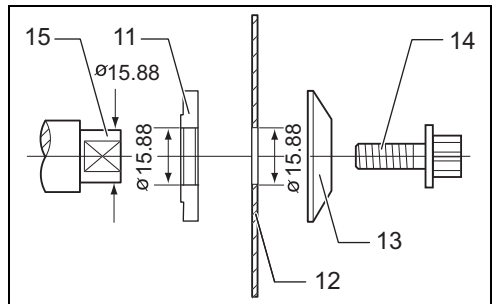
14

015325



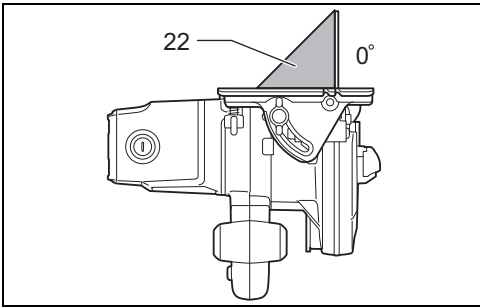
15

011230



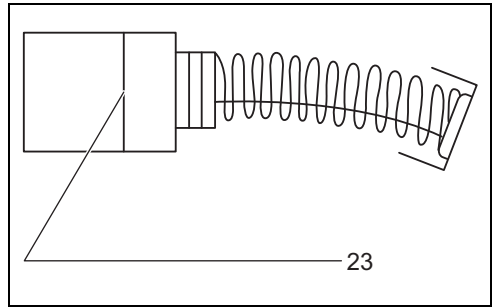
16

011231



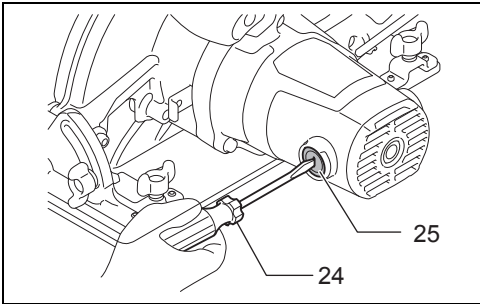
25

015332



26

001145



27

015334

DEUTSCH (Originalanweisungen)

Erklärung der Gesamtdarstellung

- | | | |
|--------------------------------|-----------------------|------------------------|
| 1. Hebel | 10. Festziehen | 19. Absauggerät |
| 2. Klemmschraube | 11. Innenflansch | 20. Schlauch |
| 3. Schnittlinie (0°-Position) | 12. Sägeblatt | 21. Parallelenschlag |
| 4. Schnittlinie (45°-Position) | 13. Außenflansch | 22. Einstelldreieck |
| 5. Ein/Aus-Schalter | 14. Sechskantschraube | 23. Verschleißgrenze |
| 6. Entriegelungsknopf | 15. Montageschaft | 24. Schraubendreher |
| 7. Innensechskantschlüssel | 16. Ring | 25. Bürstenhalterkappe |
| 8. Spindelarreterung | 17. Absaugstutzen | |
| 9. Lösen | 18. Schraube | |

TECHNISCHE DATEN

Modell	HS7601	
Sägeblatt-Durchmesser	190 mm	
Max. Schnitttiefe	bei 0°	66 mm
	bei 45°	46 mm
Leerlaufdrehzahl	5.200 min ⁻¹	
Gesamtlänge	309 mm	
Nettogewicht	4,0 kg	
Schutzklasse	□/II	

- Aufgrund unserer beständigen Forschungen und Weiterentwicklungen sind Änderungen an den hier angegebenen Technischen Daten ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Die Technischen Daten können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.
- Gewicht entsprechend EPTA-Verfahren 01/2003

Verwendungszweck ENE078-2

Das Werkzeug eignet sich für Längs- und Querschnitte sowie Gehrungsschnitte mit Winkeln, die in Holz bei engem Kontakt zum Werkstück durchgeführt werden. Mit geeigneten Original-Sägeblättern von Makita können auch andere Materialien gesägt werden.

Stromversorgung ENF002-2

Das Werkzeug darf nur an eine Stromversorgung mit Einphasen-Wechselstrom mit der auf dem Typenschild angegebenen Spannung angeschlossen werden. Das Werkzeug verfügt über ein doppelt isoliertes Gehäuse und kann daher auch an einer Stromversorgung ohne Schutzkontakt betrieben werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge GEA010-1

⚠️ WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen sorgfältig durch. Wenn die Hinweise und Anweisungen nicht beachtet werden, besteht die Gefahr eines Stromschlags, Brands und/oder das Risiko von ernsthaften Verletzungen.

Bewahren Sie alle Hinweise und Anweisungen zur späteren Referenz gut auf.

SICHERHEITSHINWEISE ZUR HANDKREISSÄGE GEB013-7

Schneidverfahren

1. **⚠️ GEFAHR: Halten Sie Ihre Hände fern vom Schneidebereich und vom Sägeblatt. Legen Sie Ihre andere Hand auf dem Zusatzgriff oder auf dem Motorgehäuse ab.** Nur mit beiden Händen an der Säge können Sie Schnittverletzungen der Hände durch das Sägeblatt vermeiden.
2. **Fassen Sie niemals unter das Werkstück.** Die Schutzvorrichtung bietet unter dem Werkstück keinen Schutz vor dem Sägeblatt.
3. **Passen Sie die Schnitttiefe an die Werkstückdicke an.** Unter dem Werkstück darf nicht mehr als ein kompletter Sägezahn des Sägeblatts sichtbar sein.
4. **Halten Sie das zu schneidende Werkstück niemals in Ihren Händen und legen Sie es niemals quer über Ihre Beine. Sichern Sie das Werkstück auf einer stabilen Unterlage.** Es ist wichtig, dass Sie das Werkstück ordnungsgemäß abstützen, um Verletzungen, ein Verkanten des Sägeblatts oder den Verlust der Kontrolle zu vermeiden.
Typische Abbildung einer richtigen Handhaltung, Werkstückabstützung und Kabelführung (falls relevant). (Abb. 1)
5. **Halten Sie das Elektrowerkzeug ausschließlich an den isolierten Griffflächen fest, wenn Sie Arbeiten ausführen, bei denen das Schneidwerkzeug auf nicht sichtbare Stromkabel oder auf das eigene Kabel treffen kann.** Bei Kontakt mit einem stromführenden Kabel fließt der Strom durch die Metallteile des Elektrowerkzeugs und wird durch den

Bediener abgeleitet, wodurch der Bediener einen Stromschlag erleidet.

6. **Verwenden Sie bei Längsschnitten immer einen Parallelanschlag oder eine Führungsschiene.** Dies verbessert die Präzision des Schnitts und verringert die Gefahr eines Verkantens des Sägeblatts.
7. **Verwenden Sie stets Sägeblätter in der richtigen Größe und Form (Raute bzw. Kreis) des Aufnahme Lochs.** Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen exzentrisch und führen zum Kontrollverlust.
8. **Verwenden Sie niemals defekte oder vom Originalteil abweichende Sägeblatt-Unterlegscheiben oder -Schrauben.** Die Sägeblatt-Unterlegscheiben und Schrauben wurden eigens für Ihre Säge entwickelt, um einen Betrieb mit optimaler Leistung und Sicherheit zu gewährleisten.

Ursachen für Rückschlag und entsprechende Warnhinweise

- Ein Rückschlag entsteht als plötzliche Reaktion auf ein eingeklemmtes, fest sitzendes oder falsch ausgerichtete Sägeblatt und führt zum unkontrollierten Springen der Säge aus dem Werkstück in Richtung Bediener.
- Wenn sich das Sägeblatt verklemmt oder durch die sich nach unten verengende Sägefuge fest erfasst wird, stoppt das Sägeblatt plötzlich, und die Motorkraft lässt die Säge schnell in Richtung des Bedieners springen.
- Wenn sich das Sägeblatt im Schnitt verdreht oder verschiebt, können die Zähne an der hinteren Kante des Sägeblatts in die Oberfläche des Holzes eingreifen. Dies kann dazu führen, dass das Sägeblatt aus der Sägefuge tritt und zurück in Richtung des Bedieners springt.

Rückschläge werden durch eine falsche Handhabung der Säge und/oder unsachgemäßes Vorgehen oder unsachgemäße Arbeitsbedingungen verursacht und können durch die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen vermieden werden.

9. **Halten Sie die Säge stets mit beiden Händen gut fest und legen Sie Ihre Arme so an, dass Sie Rückschläge abfangen können. Stellen Sie sich seitlich zum Sägeblatt hin; niemals in einer Linie mit dem Sägeblatt.** Bei einem Rückschlag kann die Säge plötzlich nach hinten springen. Derartige Rückschlagkräfte können jedoch durch geeignete Maßnahmen des Bedieners abgefangen werden.
10. **Wenn sich das Sägeblatt verkantet oder Sie den Sägevorgang aus irgendeinem Grund unterbrechen, müssen Sie den Auslöser loslassen und die Säge bewegungslos bis zum kompletten Stillstand des Sägeblatts im Material festhalten. Versuchen Sie niemals, bei laufendem Sägeblatt die Säge aus dem Werkstück zu entfernen oder sie nach hinten herauszuziehen, da dies zu einem Rückschlag führen kann.** Überprüfen Sie die Ursache für das Verkanten des Sägeblatts und ergreifen Sie Korrekturmaßnahmen.
11. **Wenn Sie eine sich im Schnitt befindende Säge wieder einschalten, müssen Sie das Sägeblatt mittig im Sägeschlitz halten und darauf achten, dass die Sägezähne nicht in das Material greifen.** Falls das Sägeblatt verkantet ist, kann es beim

Wiedereinschalten der Säge hochspringen oder vom Werkstück zurückschlagen.

12. **Große Werkstücke müssen abgestützt werden, um die Gefahr des Einklemmens des Sägeblatts oder eines Rückschlags zu vermeiden.** Große Werkstücke können sich unter ihrem eigenen Gewicht durchbiegen. Unter dem Werkstück sind nahe der Schnittlinie und nahe den Werkstückkanten beidseitig Stützen zu platzieren.
Zum Vermeiden eines Rückschlags stützen Sie das Brett oder das Werkstück nahe der Schnittstelle ab. (Abb. 2)
Stützen Sie das Brett oder Werkstück nicht zu weit von der Schnittstelle ab. (Abb. 3)
 13. **Verwenden Sie keine stumpfen oder beschädigten Sägeblätter.** Stumpfe oder falsch eingesetzte Sägeblätter führen zu einer sehr engen Schnittfuge, die eine hohe Reibung, ein Verkanten des Sägeblatts und einen Rückschlag zur Folge haben können.
 14. **Stellen Sie vor Arbeitsbeginn sicher, dass die Feststellhebel für die Sägeblatttiefe und die Gehrungseinstellung fest angezogen sind.** Wenn sich die Einstellung des Sägeblatts beim Sägen verschiebt, kann dies zum Verkanten oder zu einem Rückschlag des Sägeblatts führen.
 15. **Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie einen Schnitt in Wände oder andere nicht einsehbare Bereiche ausführen.** Das vordringende Sägeblatt schneidet möglicherweise in Gegenstände, die einen Rückschlag verursachen können.
 16. **Halten Sie das Werkzeug STETS mit beiden Händen gut fest. Halten Sie NIEMALS Ihre Hand oder Ihre Finger hinter der Säge.** Im Fall eines Rückschlags kann die Säge unter Umständen über Ihre Hand zurückspringen und schwere Verletzungen verursachen. (Abb. 4)
 17. **Wenden Sie beim Sägen niemals Gewalt an. Schieben Sie die Säge mit einer Geschwindigkeit vor, die einen verzögerungsfreien Sägeblattbetrieb ermöglicht.** Ein zu starkes Drücken der Säge kann zu unebenen Schnitten, zu Ungenauigkeiten und möglicherweise zu Rückschlägen führen.
- #### **Funktion der beweglichen Schutzhaube**
18. **Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme, dass die bewegliche Schutzhaube korrekt schließt. Verwenden Sie die Säge niemals, wenn sich die Schutzhaube nicht ungehindert bewegen und nicht unverzüglich schließen lässt. Die bewegliche Schutzhaube darf niemals in der geöffneten Stellung festgeklemmt oder festgebunden werden.** Wenn Sie die Säge versehentlich fallen lassen, kann sich die bewegliche Schutzhaube verbiegen. Ziehen Sie zum Öffnen der beweglichen Schutzhaube den Hebel nach hinten und stellen Sie sicher, dass die Haube frei beweglich ist und bei allen Schnittwinkeln und Schnitttiefen weder das Sägeblatt noch irgendein anderes Teil berührt.
 19. **Überprüfen Sie die Funktion der Feder für die bewegliche Schutzhaube. Wenn Schutzhaube und/oder Feder nicht ordnungsgemäß funktionieren, müssen diese vor der Inbetriebnahme repariert werden.** Die bewegliche Schutzhaube kann aufgrund von beschädigten Teilen, klebrigen Rückständen oder

Ablagerungen unter Umständen in ihrer Funktionsweise beeinträchtigt sein.

20. **Die bewegliche Schutzhaube darf nur für spezielle Schnitte wie z. B. „Tauschnitt“ und „Kombinationsschnitt“ von Hand zurückgeschoben werden. Ziehen Sie zum Öffnen der beweglichen Schutzhaube den Hebel nach hinten und lassen Sie den Hebel los, sobald das Sägeblatt in das Material eindringt.** Für alle anderen Sägearbeiten muss die bewegliche Schutzhaube automatisch betätigt werden.
21. **Achten Sie stets darauf, dass die bewegliche Schutzhaube das Sägeblatt abdeckt, bevor Sie die Säge auf die Werkbank oder den Boden legen.** Ein ungeschütztes, noch nachlaufendes Sägeblatt führt dazu, dass die Säge nach hinten läuft und dabei alles zersägt, was ihr im Weg steht. Beachten Sie, dass das Sägeblatt nach dem Loslassen des Schalters einige Zeit nachläuft, bevor es zum Stillstand kommt.
22. **Für die Funktionsprüfung der beweglichen Schutzhaube öffnen Sie diese von Hand, lassen Sie sie los und beobachten Sie das Schließverhalten. Stellen Sie auch sicher, dass der zurückschiebbare Griff des Werkzeuggehäuse nicht berührt.** Ein frei liegendes Sägeblatt ist SEHR GEFÄHRLICH und kann zu schweren Verletzungen führen.

Zusätzliche Sicherheitshinweise

23. **Gehen Sie beim Sägen von feuchtem Holz, unter Spannung stehendem Bruchholz oder von Holz, das Astknoten enthält, besonders vorsichtig vor.** Stellen Sie die Schnittgeschwindigkeit so ein, dass ein gleichbleibender Vorschub des Werkzeugs ohne eine Verringerung der Sägeblattdrehzahl möglich ist, um eine Überhitzung der Sägeblattspitzen zu vermeiden.
24. **Versuchen Sie niemals, abgesägtes Material zu entfernen, während das Sägeblatt läuft. Warten Sie bis zum Stillstand des Sägeblatts, bevor Sie abgesägtes Material entfernen.** Sägeblätter laufen nach dem Ausschalten nach.
25. **Achten Sie darauf, nicht in Nägel zu schneiden. Untersuchen Sie das Werkstück auf Nägel und entfernen Sie diese vor Beginn der Arbeiten.**
26. **Setzen Sie die Säge mit der großen Auflagefläche des Gleitschuhs auf den fest abgestützten Teil des Werkstücks auf und nicht auf das abzuschneidende Material. Als Beispiele zeigen Abb. 5 die RICHTIGE und Abb. 6 die FALSCH E Methode für das Absägen des Brettendes. Spannen Sie kurze und kleine Werkstücke ein. VERSUCHEN SIE NIEMALS, KURZE WERKSTÜCKE MIT DER HAND ZU HALTEN!**
27. **Warten Sie nach dem Bearbeitungsvorgang, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist. Überprüfen Sie, ob die Schutzhaube geschlossen ist und setzen Sie erst danach das Werkzeug ab.**
28. **Spannen Sie niemals die Säge nach unten gerichtet in einen Schraubstock ein, um so damit zu sägen. Dies ist äußerst gefährlich und kann zu schweren Unfällen führen. (Abb. 7)**
29. **Einige Materialien enthalten Chemikalien, die möglicherweise giftig sind. Vermeiden Sie das Einatmen von Staub und den Hautkontakt mit diesen Materialien. Beachten Sie die**

Sicherheitshinweise und Sicherheitsdatenblätter der Materialhersteller.

30. **Bremsen Sie den Sägeblatt nicht durch seitlichen Druck auf das Sägeblatt ab.**
31. **Verwenden Sie keine Schleifscheiben.**
32. **Verwenden Sie ausschließlich Sägeblätter mit dem auf dem Werkzeug oder in der Bedienungsanleitung angegebenen Durchmesser.** Die Verwendung eines Sägeblattes falscher Größe kann dazu führen, dass das Sägeblatt nicht ordnungsgemäß geschützt oder die Funktion der Schutzhaube beeinträchtigt wird, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
33. **Verwenden Sie nur scharfe und saubere Sägeblätter.** Angetrocknete Harz- und Holzreste auf dem Sägeblatt reduzieren die Drehzahl der Säge und erhöhen die Gefahr von Rückschlägen. Halten Sie das Sägeblatt sauber, indem Sie es aus dem Werkzeug ausbauen und mit einem Harz- und Teerentferner, heißem Wasser oder Waschbenzin reinigen. Verwenden Sie niemals Benzin.
34. **Tragen Sie bei der Arbeit eine Staubmaske und Gehörschutz.**

BEWAHREN SIE DIESE ANWEISUNGEN SORGFÄLTIG AUF.

⚠️ WARNUNG:

Lassen Sie sich NIE durch Bequemlichkeit oder (aus fortwährendem Gebrauch gewonnener) Vertrautheit mit dem Werkzeug dazu verleiten, die Sicherheitsregeln für das Werkzeug zu missachten. Bei MISSBRÄUCLICHER Verwendung des Werkzeugs oder bei Missachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise kann es zu schweren Verletzungen kommen.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

⚠️ ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Einstellungen oder eine Funktionsprüfung am Werkzeug vornehmen.

Einstellen der Schnitttiefe

⚠️ ACHTUNG:

- Ziehen Sie den Hebel nach der Einstellung der Schnitttiefe stets fest an. (Abb. 8)

Lösen Sie den Hebel an der Tiefenführung und bewegen Sie den Gleitschuh nach oben oder unten. Arretieren Sie den Gleitschuh durch Festziehen des Hebels an der gewünschten Schnitttiefe.

Stellen Sie für einen sauberen, sicheren Schnitt die Schnitttiefe so ein, dass nur maximal ein Sägeblattzahn unter dem Werkstück herausragt. Die Verwendung der richtigen Schnitttiefe minimiert die Gefahr von RÜCKSCHLÄGEN, die zu Verletzungen führen können.

Gehrungsschnitte (Abb. 9 und 10)

Lösen Sie die Klemmschrauben. Stellen Sie den gewünschten Werkzeugwinkel (0° bis 45°) ein und ziehen Sie anschließend die Klemmschrauben fest an.

Schnittausrichtung (Abb. 11)

Für Geradschnitte richten Sie die an der Vorderseite des Gleitschuhs befindliche Position 0° auf Ihre Schnittlinie aus. Für 45°-Gehungsschnitte richten Sie die an der Vorderseite des Gleitschuhs befindliche Position 45° auf Ihre Schnittlinie aus.

Einschalten

⚠ ACHTUNG:

- Achten Sie vor dem Einstecken des Werkzeugnetzsteckers in die Steckdose darauf, dass sich der Ein/Aus-Schalter korrekt bedienen lässt und beim Loslassen in die Position „OFF“ (AUS) zurückkehrt.
- Drücken Sie niemals (mit Gewalt) den Ein/Aus-Schalter, ohne dabei den Entriegelungsknopf zu betätigen. Dadurch kann der Schalter beschädigt werden. (Abb. 12)

Damit der Ein/Aus-Schalter nicht versehentlich betätigt werden kann, ist das Werkzeug mit einem Entriegelungsknopf ausgestattet.

Um das Werkzeug zu starten, müssen Sie zuerst den Entriegelungsknopf drücken und anschließend den Ein-/Aus-Schalter. Lassen Sie zum Ausschalten des Werkzeugs den Ein/Aus-Schalter los.

⚠ WARNUNG:

- Zu Ihrer Sicherheit ist dieses Werkzeug mit einem Entriegelungsknopf ausgestattet, der einen versehentlichen Werkzeugstart verhindert. Verwenden Sie NIEMALS das Werkzeug, wenn es sich durch einfaches Betätigen des EIN/AUS-Schalters starten lässt, ohne dass Sie vorher den Entriegelungsknopf drücken müssen. Geben Sie VOR dem weiteren Gebrauch das Werkzeug an ein Makita-Servicecenter, um es dort ordnungsgemäß reparieren zu lassen.
- Verkleben oder verändern Sie NIEMALS den Entriegelungsknopf, um dessen Zweck und Funktion zu umgehen.

MONTAGE

⚠ ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Einstellungen oder eine Funktionsprüfung am Werkzeug vornehmen.

Montieren und Demontieren des Sägeblatts

⚠ ACHTUNG:

- Montieren Sie das Sägeblatt so, dass die Zähne an der Vorderseite der Maschine nach oben gerichtet sind.
- Verwenden Sie zum Demontieren oder Montieren des Sägeblatts ausschließlich Schraubenschlüssel von Makita.

Drücken Sie für zum Demontieren des Sägeblatts die Spindelarretierung, um ein Drehen des Sägeblatts zu verhindern. Lösen Sie anschließend die Sechskantschraube durch Drehen des Innensechskantschlüssels gegen den Uhrzeigersinn. Entfernen Sie dann Sechskantschraube, Außenflansch und Sägeblatt. (Abb. 13)

Vergessen Sie beim Austausch des Sägeblatts nicht, das angefallene Sägemehl vom oberen und unteren Blattschutz zu entfernen. Trotzdem müssen Sie die bewegliche Schutzhaube vor jeder Verwendung auf Funktion überprüfen. (Abb. 14)

Für Werkzeuge mit Innenflansch für Sägeblätter eines Lochdurchmessers ungleich 15,88 mm (Abb. 15)

Der Innenflansch hat einen speziellen Durchmesser vorsprung auf einer Seite und einen dazu unterschiedlichen Durchmesser vorsprung auf der anderen Seite. Wählen Sie die richtige Seite, bei welcher der Vorsprung perfekt in das Sägeblattloch passt. Befestigen Sie nun den Innenflansch auf den Montageschraube, so dass die richtige Seite mit dem Vorsprung am Innenflansch nach außen gerichtet ist; setzen Sie anschließend Sägeblatt und Außenflansch auf. ZIEHEN SIE DIE SECHSKANTSCHRAUBE IM UHRZEIGERSINN FEST AN.

⚠ ACHTUNG:

- Stellen Sie sicher, dass der auf der Außenseite befindliche Vorsprung „a“ des Innenflansches genau in die Sägeblatt-Öffnung „a“ passt. Eine Montage des Sägeblatts auf der falschen Seite kann zu gefährlichen Vibrationen führen.

Für Werkzeuge mit Innenflansch für Sägeblätter eines Lochdurchmessers von 15,88 mm (länderspezifisch) (Abb. 16 und 17)

Befestigen Sie den Innenflansch mit dem nach außen gerichteten abgestuften Bereich auf den Montageschraube (mit dem befestigten Ring - falls erforderlich); setzen Sie anschließend Sägeblatt, Außenflansch und Sechskantschraube auf.

ZIEHEN SIE DIE SECHSKANTSCHRAUBE IM UHRZEIGERSINN FEST AN.

⚠ WARNUNG:

- Bevor Sie das Sägeblatt auf der Welle anbringen, sollten Sie immer sicherstellen, dass der richtige Ring für das Wellenloch des Sägeblatts, das Sie verwenden möchten, zwischen dem Innen- und dem Außenflansch angebracht ist. Die Verwendung eines Wellenlochrings falscher Größe führt zu einer fehlerhaften Montage des Sägeblatts und kann so eine Verschiebung des Sägeblatts und heftige Schwingungen verursachen, die zu einem möglichen Kontrollverlust während des Betriebs und zu schweren Verletzungen führen.

Aufbewahren des Innensechskantschlüssels (Abb. 18)

Wenn Sie den Innensechskantschlüssel nicht verwenden, bewahren Sie ihn wie in der Abbildung dargestellt auf, damit er nicht verloren geht.

Anschließen eines Absauggeräts (Sonderzubehör) (Abb. 19 und 20)

Für größere Sauberkeit bei der Arbeit können Sie an Ihr Werkzeug ein Makita-Absauggerät anschließen.

Montieren Sie den Absaugstutzen mit der Schraube an der Maschine. Schließen Sie dann den Schlauch des Absauggeräts, wie in der Abbildung dargestellt, am Absaugstutzen an.

BETRIEB

ACHTUNG:

- Schieben Sie das Werkzeug beim Schneiden stets behutsam in einer geraden Linie vor. Übermäßige Druckausübung oder Verdrehen des Werkzeugs bewirken eine Überhitzung des Motors und gefährliche Rückschläge, die möglicherweise zu schweren Verletzungen führen können.
- Halten Sie das Werkzeug während des Betriebs immer sowohl am vorderen als auch am hinteren Griff fest. (Abb. 21)

Führen Sie das Werkzeug mit festem Griff. Das Werkzeug verfügt sowohl über einen vorderen als auch über einen hinteren Griff. Verwenden Sie beide Griffe, um so das Werkzeug bestmöglich festzuhalten. Wenn Sie die Säge mit beiden Händen festhalten, vermeiden Sie Verletzungen durch das Sägeblatt. Setzen Sie den Gleitschuh auf das zu schneidende Werkstück auf, ohne dass das Sägeblatt mit dem Werkstück in Berührung kommt. Schalten Sie anschließend das Werkzeug ein und warten Sie, bis das Sägeblatt die volle Drehzahl erreicht hat. Schieben Sie nun das Werkzeug flach und gleichmäßig über die Oberfläche des Werkstücks vor, bis der Schnitt beendet ist.

Halten Sie für saubere Schnitte eine gerade Schnittlinie und eine gleichmäßige Vorschubgeschwindigkeit ein. Wenn der Schnitt nicht genau der beabsichtigten Schnittlinie folgt, versuchen Sie nicht, das Werkzeug zurück zur Schnittlinie zu drehen oder mit Gewalt zu schieben. Dies kann zum Einklemmen des Sägeblatts führen und somit zu einem gefährlichen Rückschlag und möglicherweise zu schweren Verletzungen. Lassen Sie den Schalter los, warten Sie den Stillstand des Sägeblatts ab und ziehen Sie dann das Werkzeug zurück. Setzen Sie das Werkzeug an der neuen Schnittlinie an und starten Sie erneut den Sägevorgang. Versuchen Sie dabei, Positionen zu vermeiden, in denen der Bediener den vom Sägeblatt ausgestoßenen Sägespänen und dem Sägestaub ausgesetzt ist. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Verletzungen zu vermeiden.

Parallelanschlag (Führungslinie) (Sonderzubehör) (Abb. 22)

Der praktische Parallelanschlag ermöglicht die Ausführung besonders genauer Geradschnitte. Schieben Sie den Parallelanschlag einfach satt anliegend gegen die Werkstückkante, und sichern Sie ihn mit der Klemmschraube an der Vorderseite des Gleitschuhs. Damit sind auch wiederholte Schnitte gleicher Breite möglich.

WARTUNG

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug aus und ziehen Sie immer den Netzstecker, bevor Sie am Werkzeug Inspektionen oder Wartungsarbeiten vornehmen.
- **Reinigen Sie die oberen und unteren Schutzhauben, um sicherzustellen, dass sich kein Sägemehl ansammelt, das die Funktion der unteren Schutzeinrichtung beeinträchtigen könnte.** Eine verschmutzte Schutzeinrichtung kann in ihrer ordnungsgemäßen Funktion eingeschränkt sein, was

zu schweren Verletzungen führen kann. Druckluft hat sich als effektivste Methode zur Reinigung erwiesen.

Wenn das Sägemehl aus den Schutzhauben abgelassen wird, müssen Sie entsprechenden Augen- und Atemschutz tragen.

- Verwenden Sie zum Reinigen niemals Kraftstoffe, Benzin, Verdünner, Alkohol oder ähnliches. Dies kann zu Verfärbungen, Verformungen oder Rissen führen.

Einstellen auf Parallelität (Abb. 23)

Die Parallelität zwischen Gleitschuh und Sägeblatt wurde werkseitig eingestellt. Sollte die Parallelität jedoch nicht mehr gegeben sein, können Sie die Parallelität wie folgt einstellen.

Stellen Sie sicher, dass alle Hebel und Schrauben festgezogen sind. Lösen Sie die Schrauben etwas, wie dargestellt. Öffnen Sie die untere Schutzhaube und verschieben Sie die hintere Seite des Gleitschuhs so, dass die Abstände A und B gleich sind. Ziehen Sie nach dem Ausrichten die Schrauben fest. Führen Sie einen Probeschnitt aus, um die Parallelität zu überprüfen.

Einstellen der 0°-Schnittgenauigkeit (Abb. 24 und 25)

Diese Einstellung wurde bereits werkseitig vorgenommen. Sollte sie verstellt sein, müssen Sie die Einstellschrauben mit einem Innensechskantschlüssel nachjustieren, während Sie das Sägeblatt mit Hilfe eines Einstelldreiecks, Anschlagwinkels, usw. auf einen Winkel von 0° einstellen.

Ersetzen der Kohlebürsten (Abb. 26)

Entnehmen und überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Kohlebürsten. Wenn die Kohlebürsten bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, müssen die Kohlebürsten ausgetauscht werden. Halten Sie die Kohlebürsten sauber und achten Sie darauf, dass die Bürsten locker in den Halterungen gleiten. Ersetzen Sie immer beide Kohlebürsten gleichzeitig. Verwenden Sie ausschließlich identische Kohlebürsten.

Nehmen Sie die Bürstenhalterkappen mit Hilfe eines Schraubendrehers ab. Entnehmen Sie die verbrauchten Kohlebürsten, setzen Sie neue Bürsten ein und sichern Sie die Bürstenhalterkappen. (Abb. 27)
Zur Gewährleistung von SICHERHEIT und ZUVERLÄSSIGKEIT des Produkts dürfen Reparaturen, Wartungsarbeiten und Einstellungen nur durch von Makita autorisierte Servicecenter durchgeführt und ausschließlich Makita-Ersatzteile verwendet werden.

SONDERZUBEHÖR

ACHTUNG:

- Für das in diesem Handbuch beschriebene Makita-Gerät werden die folgenden Zubehör- und Zusatzteile empfohlen. Bei Verwendung anderer Zubehör- und Zusatzteile kann es zu Verletzungen kommen. Verwenden Sie Zubehör- und Zusatzteile nur für den vorgesehenen Zweck.

Informationen zu diesem Zubehör erhalten Sie von Ihrem Makita-Servicecenter.

- Sägeblätter
- Parallelanschlag (Führungslinie)

- Führungsschiene
- Führungsschienenadapter
- Messleiste
- Absaugstutzen
- Innensechskantschlüssel

Die technischen Unterlagen gemäß 2006/42/EG sind erhältlich von:

Makita, Jan-Baptist Vinkstraat 2, 3070, Belgien

21. 4. 2014



Yasushi Fukaya
Direktor

Makita, Jan-Baptist Vinkstraat 2, 3070, Belgien

HINWEIS:

- Einige der in der Liste aufgeführten Elemente sind dem Werkzeugpaket als Standardzubehör beigelegt. Diese können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.

Schallpegel ENG905-1

Typischer A-bewerteter Schallpegel nach EN60745:

Schalldruckpegel (L_{pA}): 87 dB (A)

Schalleistungspegel (L_{WA}): 98 dB (A)

Abweichung (K): 3 dB (A)

Tragen Sie Gehörschutz.

Schwingung ENG900-1

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Achsen) nach EN60745:

Betriebsmodus: Sägen von Holz

Schwingungsemission ($a_{h,W}$): 2,5 m/s² oder weniger

Abweichung (K): 1,5 m/s²

ENG901-1

- Der hier angegebene Wert für die erzeugten Schwingungen wurde gemäß dem genormten Testverfahren ermittelt und kann als Vergleich zu anderen Werkzeugen herangezogen werden.
- Der angegebene Wert für die erzeugten Schwingungen ist außerdem für eine vorbeugende Bewertung der Belastung zu verwenden.

WARNUNG:

- Die Schwingungsbelastung kann bei tatsächlichem Gebrauch des Elektrowerkzeugs in Abhängigkeit von der Handhabung des Elektrowerkzeugs von dem hier aufgeführten Wert abweichen.
- Stellen Sie sicher, dass Schutzmaßnahmen für den Bediener getroffen werden, die auf den unter den tatsächlichen Arbeitsbedingungen zu erwartenden Belastungen beruhen (beziehen Sie alle Bestandteile des Arbeitsablaufs ein, also zusätzlich zu den Arbeitszeiten auch Zeiten, in denen das Werkzeug ausgeschaltet ist oder ohne Last läuft).

Nur für europäische Länder ENH101-18

EG-Konformitätserklärung

Makita erklärt, dass die nachfolgende(n) Maschine(n):

Bezeichnung der Maschine(n):

Handkreissäge

Nummer/Typ des Modells: HS7601

den folgenden Richtlinien der Europäischen Union

genügt/genügen:

2006/42/EG

Sie werden gemäß den folgenden Standards oder Normen gefertigt:

EN60745

ITALIANO (Istruzioni originali)

Spiegazione della vista generale

- | | | |
|------------------------------------|-------------------------|---------------------------------|
| 1. Leva | 10. Serrare | 19. Aspiratore |
| 2. Vite di serraggio | 11. Flangia interna | 20. Tubo |
| 3. Linea di taglio (posizione 0°) | 12. Lama della sega | 21. Guida di taglio |
| 4. Linea di taglio (posizione 45°) | 13. Flangia esterna | 22. Squadra triangolare |
| 5. Interruttore di accensione | 14. Bullone esagonale | 23. Indicatore di limite |
| 6. Sicura di accensione | 15. Albero di montaggio | 24. Cacciavite |
| 7. Chiave esagonale | 16. Anello | 25. Coperchio del portaspazzola |
| 8. Blocco dell'albero | 17. Ugello antipolvere | |
| 9. Allentare | 18. Vite | |

CARATTERISTICHE TECNICHE

Modello		HS7601
Diametro della lama		190 mm
Profondità massima di taglio	a 0°	66 mm
	a 45°	46 mm
Velocità a vuoto		5.200 min ⁻¹
Lunghezza complessiva		309 mm
Peso netto		4,0 kg
Classe di sicurezza		□/II

- Le caratteristiche tecniche riportate di seguito sono soggette a modifiche senza preavviso in virtù del nostro programma continuo di ricerca e sviluppo.
- Le caratteristiche tecniche possono differire da paese a paese.
- Peso determinato in conformità con la EPTA-Procedure 01/2003

Uso previsto

ENE078-2

L'utensile è progettato per l'esecuzione di tagli nel legno, sia dritti (in senso longitudinale e trasversale) sia obliqui, mantenendo un saldo contatto con il pezzo in lavorazione. Con le lame della sega originali Makita appropriate, si possono segare anche altri materiali.

Alimentazione

ENF002-2

L'utensile deve essere collegato a una presa di corrente con la stessa tensione di quella indicata sulla targhetta e può funzionare soltanto con corrente alternata monofase. L'utensile è dotato di doppio isolamento, pertanto può essere usato anche con prese di corrente sprovviste della messa a terra.

Avvertenze generali di sicurezza per l'uso dell'utensile

GEA010-1

⚠ AVVERTENZA Leggere attentamente tutte le avvertenze di sicurezza e le istruzioni. La mancata osservanza delle istruzioni e delle avvertenze riportate di seguito potrebbe provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare le avvertenze e le istruzioni per riferimenti futuri.

AVVERTENZE DI SICUREZZA PER LA SEGA CIRCOLARE

GEB013-7

Procedure di taglio

1. **⚠ PERICOLO: Tenere le mani lontane dall'area di taglio e dalla lama. Posare la mano che non impugna l'utensile sull'impugnatura ausiliaria o sulla carcassa del motore.** Se entrambe le mani vengono utilizzate per tenere la sega, non c'è il rischio che vengano colpite dalla lama.
2. **Non afferrare il pezzo in lavorazione dalla parte inferiore.** Il coprilama non offre alcuna protezione dalla lama al di sotto del pezzo in lavorazione.
3. **Regolare la profondità di taglio in base allo spessore del pezzo in lavorazione.** La lama deve sporgere al di sotto del pezzo in lavorazione per un tratto inferiore alla lunghezza di uno dei suoi denti.
4. **Non tenere mai il pezzo da tagliare tra le mani o sulle gambe. Fissare il pezzo in lavorazione a una superficie stabile.** È importante supportare correttamente il pezzo in lavorazione per ridurre al minimo l'eventualità di contatto con il corpo, di blocco della lama o di perdita di controllo dell'utensile.
La figura illustra il corretto posizionamento delle mani, del pezzo in lavorazione e del cavo di alimentazione (se applicabile). (Fig. 1)
5. **Se vengono eseguite operazioni in cui l'utensile di taglio può entrare in contatto con fili nascosti o con il cavo di alimentazione, impugnare l'utensile utilizzando solo i punti di presa isolati.** In caso di contatto con un filo percorso da corrente, le parti metalliche esposte dell'utensile si troveranno

- anch'esse sotto tensione e potrebbero provocare scosse elettriche all'operatore.
6. **Quando si eseguono tagli longitudinali, utilizzare sempre una guida di taglio.** In tal modo il taglio risulterà più accurato e il rischio di blocco della lama sarà ridotto.
 7. **Utilizzare sempre lame con dimensioni e sagoma (romboidale o rotonda) dei fori dell'albero appropriate.** Le lame che non corrispondono alla sagoma o al supporto di montaggio della sega determinano una rotazione eccentrica e provocano la perdita di controllo dell'utensile.
 8. **Non utilizzare rondelle o bulloni danneggiati o inappropriati per la lama.** Le rondelle e il bullone della lama sono progettati appositamente per la sega e garantiscono prestazioni migliori e maggiore sicurezza.

Cause dei contraccolpi e avvertenze correlate

- Un contraccolpo è una reazione improvvisa dovuta a frizioni, ostacoli o disallineamenti della lama di taglio, che provoca il sollevamento improvviso della sega. Se non adeguatamente controllata, quest'ultima può allontanarsi dal pezzo in lavorazione proiettandosi in direzione dell'operatore.
- Quando è ostacolata o bloccata dalla chiusura delle due estremità del taglio, la lama entra in fase di stallo e la reazione del motore fa sì che l'unità si muova rapidamente all'indietro verso l'operatore.
- Se la lama si incurva o si disallinea rispetto al taglio, i denti del bordo posteriore della lama colpiscono la superficie superiore del pezzo in lavorazione provocando la fuoriuscita della lama dal taglio e il movimento improvviso dell'utensile verso l'operatore.

I contraccolpi sono determinati dall'uso improprio della sega e/o da procedure o condizioni operative errate e possono essere evitati adottando le specifiche precauzioni illustrate di seguito.

9. **Mantenere una presa salda con entrambe le mani sulla sega e posizionare le braccia in modo da poter contrastare efficacemente i contraccolpi. Posizionare il corpo a destra o a sinistra della lama, evitando di allinearli con la lama stessa.** I contraccolpi possono provocare uno spostamento improvviso della sega all'indietro, ma possono essere controllati dall'operatore adottando precauzioni appropriate.
10. **Quando la lama è incastrata o se si desidera interrompere il taglio per qualsiasi motivo, rilasciare l'interruttore e attendere l'arresto completo della lama senza spostare la sega dal materiale. Per evitare contraccolpi, non rimuovere la sega dal pezzo in lavorazione e non tirarla all'indietro mentre la lama è in movimento.** Esaminare le condizioni operative e attuare gli interventi correttivi necessari per eliminare le cause del blocco della lama.
11. **Quando si riavvia la sega con la lama inserita nel pezzo in lavorazione, centrare accuratamente la lama nel taglio e controllare che i denti della sega non siano inseriti nel materiale.** Se la lama della sega è bloccata o incastrata, il riavvio della sega può provocare l'improvviso innalzamento o un contraccolpo dell'utensile dal pezzo in lavorazione.

12. **Per minimizzare il rischio di ostacolare la lama e per evitare contraccolpi, sostenere adeguatamente i pannelli di grandi dimensioni da tagliare.** I pannelli di grandi dimensioni tendono a flettersi sotto il loro stesso peso. Collocare i sostegni al di sotto del pannello su entrambi i lati, sia vicino alla linea di taglio che all'estremità del pannello. **Per evitare contraccolpi, sostenere i pannelli vicino alla linea di taglio. (Fig. 2)**
Non applicare i sostegni dei pannelli lontano dalla linea di taglio. (Fig. 3)
13. **Non utilizzare lame non affilate o danneggiate.** Lame non affilate o in condizioni improprie producono tagli di spessore limitato e determinano il blocco della lama, una frizione eccessiva e pericolosi contraccolpi.
14. **Prima di eseguire il taglio, accertarsi di aver serrato accuratamente le leve di regolazione della profondità e dell'angolazione di taglio della lama.** Se le leve di regolazione della lama si muovono durante il taglio, la lama potrebbe bloccarsi e potrebbero verificarsi contraccolpi.
15. **Prestare particolare attenzione durante il taglio all'interno di pareti esistenti o altre zone cieche.** Avanzando, la parte sporgente della lama può colpire oggetti non visibili e determinare un contraccolpo.
16. **Tenere SEMPRE saldamente l'utensile con entrambe le mani. NON posizionare MAI le mani o le dita dietro la sega.** In caso di contraccolpi, la sega potrebbe arretrare improvvisamente e colpire le mani, determinando gravi lesioni personali. **(Fig. 4)**
17. **Non forzare mai la sega. Spingere la sega in avanti a una velocità tale che la lama esegua il taglio senza subire rallentamenti.** Una spinta eccessiva sulla sega può comportare tagli non netti o imprecisi, nonché il verificarsi di contraccolpi.

Funzione del coprilama

18. **Prima di ogni utilizzo, assicurarsi che il coprilama sia posizionato correttamente. Non utilizzare la sega se il coprilama non è libero di muoversi e di chiudersi all'istante. Non bloccare mai il coprilama in posizione aperta.** In caso di caduta accidentale della sega, il coprilama potrebbe deformarsi. Sollevare il coprilama con l'apposita maniglia e accertarsi che sia libero di muoversi e che non entri in contatto con la lama o altre parti dell'utensile, eseguendo prove con diverse angolazioni e profondità di taglio.
19. **Controllare il funzionamento della molla del coprilama. Se il coprilama e la molla non funzionano correttamente, prima di utilizzare l'unità è necessario ripristinare l'efficienza con gli opportuni interventi di manutenzione e/o riparazione.** Parti danneggiate e incrostazioni di resine, collanti o residui di lavorazione possono pregiudicare il corretto funzionamento del coprilama.
20. **Ritrarre manualmente il coprilama solo se si devono eseguire tagli speciali come tagli "ad immersione" o tagli "combinati". Sollevare il coprilama utilizzando l'apposita maniglia e rilasciarlo subito dopo che la lama è entrata nel materiale.** Per tutte le altre modalità di taglio, lasciare che il coprilama svolga automaticamente le sue funzioni.

21. **Prima di collocare la sega sul banco o sul pavimento, accertarsi sempre che la lama sia protetta dal coprilama.** Se la lama non è protetta ed è in rotazione, la sega si sposterà all'indietro tagliando tutto ciò che incontra sul suo percorso. Prestare attenzione al tempo necessario per il completo arresto della lama dopo aver rilasciato l'interruttore.

22. **Per controllare il funzionamento del coprilama, aprirlo con le mani e rilasciarlo osservando attentamente la modalità di chiusura. Verificare inoltre che la maniglia per ritrarre il coprilama non tocchi l'involucro dell'utensile.** Lasciare la lama scoperta è MOLTO PERICOLOSO e può determinare il rischio di lesioni personali gravi.

Avvertenze di sicurezza supplementari

23. **Prestare particolare attenzione quando si eseguono tagli su legno umido, trattato a pressione o con nodi.** Far avanzare l'utensile in maniera uniforme, senza ridurre la velocità della lama, onde evitare il surriscaldamento delle punte della lama.

24. **Non rimuovere il materiale residuo della lavorazione se la lama è in movimento. Prima di rimuovere il materiale residuo della lavorazione, attendere che la lama si arresti completamente.** Le lame continuano a ruotare per inerzia dopo lo spegnimento dell'utensile.

25. **Evitare di tagliare chiodi.** Prima di eseguire il taglio, esaminare attentamente il pezzo in lavorazione e rimuovere eventuali chiodi.

26. **Collocare la superficie più ampia della base della sega sulla parte del pezzo in lavorazione che poggia sui sostegni, non sulla parte destinata a cadere una volta eseguito il taglio.** A titolo di esempio, la Fig. 5 illustra il metodo di taglio CORRETTO dell'estremità di una tavola, mentre la Fig. 6 mostra quello SCORRETTO. Se il pezzo in lavorazione è di dimensioni ridotte, bloccarlo in una morsa. **NON TENERE PEZZI DI DIMENSIONI RIDOTTE CON LE MANI!**

27. **Prima di abbassare l'utensile dopo aver completato il taglio, accertarsi che il coprilama sia chiuso e che la lama si sia completamente arrestata.**

28. **Non utilizzare la sega circolare capovolgendola e bloccandola in una morsa.** Si tratta di una modalità operativa estremamente pericolosa che può provocare incidenti di grave entità. (Fig. 7)

29. **Alcuni materiali contengono prodotti chimici che possono essere tossici. Prendere le adeguate precauzioni per evitare l'inalazione della polvere e il contatto con la pelle. Attenersi alle istruzioni per la sicurezza del fornitore dei materiali.**

30. **Non arrestare la lama della sega applicando una pressione laterale sulla lama stessa.**

31. **Non utilizzare dischi abrasivi.**

32. **Utilizzare esclusivamente una lama per la sega avente il diametro indicato sull'utensile o specificato nelle istruzioni.** L'uso di una lama di dimensioni errate potrebbe influire sulla corretta protezione della lama e sul funzionamento del coprilama, causando gravi danni alla persona.

33. **Mantenere la lama affilata e pulita.** Residui o incrostazioni di collanti e resina sulle lame possono

rallentare il taglio e aumentare la possibilità di contraccolpi. Per pulire la lama, rimuoverla dall'utensile ed eliminare le incrostazioni con un solvente appropriato, acqua calda o cherosene. Non utilizzare benzina.

34. **Quando si utilizza lo strumento, indossare una protezione acustica e una maschera antipolvere.**

CONSERVARE QUESTE ISTRUZIONI.

⚠ AVVERTENZA:

NON lasciare che la familiarità acquisita con il prodotto (dovuta all'uso ripetuto) provochi l'inosservanza delle norme di sicurezza. L'USO IMPROPRIO o la mancata osservanza delle norme di sicurezza indicate in queste istruzioni per l'uso possono provocare gravi danni alla persona.

DESCRIZIONE FUNZIONALE

⚠ ATTENZIONE:

- Prima di regolare o controllare le funzioni dell'utensile, verificare sempre di averlo spento e scollegato dall'alimentazione.

Regolazione della profondità di taglio

⚠ ATTENZIONE:

- Dopo aver regolato la profondità di taglio, serrare accuratamente la leva. (Fig. 8)

Allentare la leva sulla guida di profondità e sollevare o abbassare la base. Dopo aver raggiunto la profondità di taglio desiderata, fissare la base serrando la leva. Per garantire la massima sicurezza e accuratezza, impostare la profondità di taglio in modo che dal pezzo in lavorazione fuoriesca solo un dente della lama. Una regolazione corretta della profondità di taglio consente di ridurre l'eventualità di pericolosi contraccolpi che possono provocare danni alla persona.

Taglio obliquo (Fig. 9 e 10)

Allentare le viti di serraggio. Impostare l'angolo desiderato (0° - 45°) inclinando l'utensile, quindi serrare saldamente le viti di serraggio.

Allineamento (Fig. 11)

Per tagli dritti, allineare la linea di taglio con la posizione 0° sulla parte anteriore della base. Per tagli obliqui a 45°, allineare la linea di taglio alla posizione 45°.

Azionamento dell'interruttore

⚠ ATTENZIONE:

- Prima di collegare l'utensile, controllare se l'interruttore di accensione funziona correttamente e ritorna in posizione "OFF" una volta rilasciato.
- Non tirare con forza l'interruttore di accensione senza aver prima premuto la sicura di accensione. In caso contrario, l'interruttore potrebbe rompersi. (Fig. 12)

La sicura di accensione consente di evitare l'azionamento involontario dell'interruttore di accensione.

Per avviare l'utensile, premere la sicura di accensione e tirare l'interruttore di accensione. Rilasciare l'interruttore di accensione per spegnerlo.

⚠ AVVERTENZA:

- Per la sicurezza personale, questo utensile è dotato di una sicura di accensione che impedisce azionamenti accidentali. NON utilizzare l'utensile se è possibile azionarlo premendo semplicemente l'interruttore di accensione senza premere contemporaneamente la sicura di accensione. PRIMA DI utilizzare nuovamente l'utensile, rivolgersi a un centro di assistenza Makita per le necessarie riparazioni.
- NON tentare di manomettere o impedire il corretto funzionamento della sicura di accensione.

MONTAGGIO

⚠ ATTENZIONE:

- Prima di regolare o controllare le funzioni dell'utensile, verificare sempre di averlo spento e scollegato dall'alimentazione.

Installazione o rimozione della lama della sega

⚠ ATTENZIONE:

- Assicurarsi che la lama sia installata in modo che i denti siano rivolti verso la parte anteriore dell'utensile.
- Per installare o rimuovere la lama, utilizzare solo la chiave fornita da Makita.

Per rimuovere la lama, premere il blocco dell'albero in modo che la lama non possa ruotare e utilizzare la chiave per allentare il bullone esagonale in senso antiorario. Rimuovere il bullone esagonale, la flangia esterna e la lama. (Fig. 13)

Quando si sostituisce la lama, rimuovere gli accumuli di segatura dai coprilama superiore e inferiore. Queste operazioni di pulizia non sostituiscono la procedura di controllo del funzionamento del coprilama inferiore, che deve comunque essere eseguita prima di ogni utilizzo. (Fig. 14)

Per gli utensili con flangia interna per una lama della sega con diametro del foro diverso da 15,88 mm (Fig. 15)

La flangia interna presenta una sporgenza di un certo diametro su un lato e una sporgenza di diametro differente sull'altro. Scegliere il lato corretto in cui la sporgenza si inserisce perfettamente nel foro della lama della sega.

Successivamente, montare la flangia interna sull'albero di montaggio in modo che il lato corretto della sporgenza sulla flangia interna sia rivolto verso l'esterno, quindi posizionare la lama della sega e la flangia esterna. ACCERTARSI DI AVER FISSATO SALDAMENTE IL BULLONE ESAGONALE RUOTANDOLO IN SENSO ORARIO.

⚠ ATTENZIONE:

- Assicurarsi che la sporgenza "a" sulla flangia interna posizionata all'esterno si inserisca perfettamente nel foro della lama della sega "a". Il montaggio della lama sul lato sbagliato potrebbe causare vibrazioni pericolose.

Per gli utensili con flangia interna per una lama della sega con diametro del foro di 15,88 mm (specifico in base al Paese) (Fig. 16 e 17)

Montare la flangia interna con il lato incavato rivolto verso l'esterno sull'albero di montaggio, quindi posizionare la lama della sega (con l'anello attaccato se necessario), la flangia esterna e il bullone esagonale.

ACCERTARSI DI AVER FISSATO SALDAMENTE IL BULLONE ESAGONALE RUOTANDOLO IN SENSO ORARIO.

⚠ AVVERTENZA:

- Prima di montare la lama sul mandrino, assicurarsi che sullo stesso, tra le flange interna ed esterna, sia installato l'anello corretto per il foro dell'asta della lama che si intende utilizzare. L'utilizzo dell'anello errato per il foro dell'asta potrebbe causare il montaggio inadeguato della lama con la possibilità di causare movimenti e vibrazioni pericolose della lama, con conseguenti perdite di controllo durante l'uso e infortuni gravi.

Alloggiamento della chiave esagonale (Fig. 18)

Quando non è in uso, riporre la chiave esagonale come mostrato nella figura, evitando così di perderla.

Collegamento di un aspiratore (accessorio opzionale) (Fig. 19 e 20)

Se si desidera eseguire tagli senza produrre polvere, collegare all'utensile un aspiratore Makita. Installare l'ugello antipolvere sull'utensile utilizzando la vite. Collegare quindi il tubo dell'aspiratore all'ugello antipolvere secondo quanto illustrato nella figura.

USO

⚠ ATTENZIONE:

- Accertarsi di spostare in avanti l'utensile procedendo in linea retta con regolarità e senza esercitare una pressione eccessiva. Se si forza o si sposta dalla linea di taglio l'utensile, il motore può surriscaldarsi e si possono verificare pericolosi contraccolpi che possono determinare lesioni personali gravi.
- Durante il funzionamento, afferrare sempre l'utensile utilizzando sia l'impugnatura anteriore sia l'impugnatura posteriore. (Fig. 21)

Tenere l'utensile in modo saldo. L'utensile viene fornito con un'impugnatura anteriore e una maniglia posteriore. Utilizzarle entrambe per garantire la presa più sicura. Se entrambe le mani vengono utilizzate per tenere la sega, non potranno essere colpite dalla lama. Collocare la base sul pezzo in lavorazione senza che la lama entri in contatto con il materiale da tagliare. Accendere l'utensile e attendere che la lama raggiunga la massima velocità. Far avanzare l'utensile sulla superficie del pezzo in lavorazione, procedendo in piano e con regolarità fino al completamento del taglio.

Per ottenere tagli netti e accurati, avanzare in linea retta e con velocità costante. Se durante il taglio si devia dalla linea prevista, evitare di ruotare o forzare l'utensile in modo da ritornare sulla linea di taglio, perché la lama potrebbe bloccarsi e provocare pericolosi contraccolpi e lesioni personali. Rilasciare l'interruttore, attendere che la

lama si arresti e rimuovere l'utensile. Riallineare l'utensile con la nuova linea di taglio e riprendere la lavorazione. Evitare le posizioni che espongono l'operatore ai trucioli e alla polvere espulsi dalla sega. Per una maggiore sicurezza, indossare una protezione per gli occhi.

Guida di taglio (regolo guida) (accessorio opzionale) (Fig. 22)

La pratica guida di taglio consente di realizzare tagli dritti accuratissimi. Far scorrere la guida di taglio mantenendola aderente a un lato del pezzo in lavorazione e fissarla in posizione con la vite di serraggio sulla parte anteriore della base. La guida consente inoltre di realizzare tagli ripetuti mantenendo uniforme la larghezza del taglio.

MANUTENZIONE

⚠ ATTENZIONE:

- Prima di effettuare controlli e operazioni di manutenzione, verificare sempre che l'utensile sia spento e scollegato.
- **Pulire i coprilama superiore e inferiore assicurandosi che non siano presenti accumuli di segatura che potrebbero impedire il funzionamento del sistema di protezione inferiore.** Un sistema di protezione sporco potrebbe influire sul corretto funzionamento, causando gravi danni alla persona. Il modo più efficace per eseguire la pulizia è quello di utilizzare aria compressa. **Se la polvere viene soffiata fuori dai coprilama, assicurarsi di utilizzare un'adeguata protezione per gli occhi e le vie respiratorie.**
- Evitare assolutamente di usare benzina, diluenti, solventi, alcol o sostanze simili. In caso contrario, potrebbero verificarsi scoloriture, deformazioni o incrinature.

Regolazione per il parallelismo (Fig. 23)

Il parallelismo tra la lama e la base è stato regolato in fabbrica. Qualora si verificano deviazioni, è possibile procedere come segue per la regolazione. Assicurarsi che tutte le leve e le viti siano serrate. Allentare leggermente la vite, come mostrato nella figura. Mentre si apre il coprilama inferiore, spostare il retro della base in modo che le distanze A e B siano identiche. Al termine della regolazione, stringere la vite. Effettuare un taglio di prova per verificare il parallelismo.

Regolazione dell'accuratezza di taglio a 0° (Fig. 24 e 25)

Questa regolazione è stata effettuata in fabbrica. In caso fosse necessario correggerla, mettere a punto l'impostazione con le viti di regolazione utilizzando una chiave esagonale e controllando che la lama formi un angolo di 0° con la base mediante una squadra triangolare o ad angolo retto.

Sostituzione delle spazzole in carbonio (Fig. 26)

Rimuovere e controllare periodicamente le spazzole in carbonio. Sostituire le spazzole quando sono consumate fino all'indicatore di limite. Mantenere le spazzole in

carbonio pulite e in grado di scivolare liberamente nei supporti. Entrambe le spazzole in carbonio devono essere sostituite contemporaneamente. Utilizzare solo spazzole in carbonio identiche.

Utilizzare un cacciavite per rimuovere i coperchi dei portaspazzola. Estrarre le spazzole in carbonio consumate, inserire le nuove spazzole e fissare i coperchi dei portaspazzola. (Fig. 27)

Per preservare la sicurezza e l'affidabilità del prodotto, qualsiasi riparazione o intervento di manutenzione e regolazione deve essere eseguito dai centri assistenza autorizzati Makita utilizzando sempre ricambi Makita.

ACCESSORI OPZIONALI

⚠ ATTENZIONE:

- Si consiglia l'uso dei seguenti accessori per l'utensile Makita descritto in questo manuale. L'uso di qualsiasi altro accessorio potrebbe provocare lesioni personali. Utilizzare gli accessori esclusivamente per l'uso dichiarato.

Per l'assistenza e per ulteriori informazioni su tali accessori, rivolgersi al centro assistenza Makita di zona.

- Lama della sega
- Guida di taglio (regolo guida)
- Binario guida
- Adattatore per binario guida
- Righello
- Ugello antipolvere
- Chiave esagonale

NOTA:

- Alcuni degli accessori elencati potrebbero essere inclusi nella confezione dell'utensile come accessori standard. Gli accessori standard possono differire da paese a paese.

Rumore

ENG905-1

Il tipico livello di rumore ponderato A è determinato in conformità alla norma EN60745:

Livello di pressione sonora (L_{pA}): 87 dB (A)

Livello di potenza sonora (L_{WA}): 98 dB (A)

Variazione (K): 3 dB (A)

Indossare una protezione acustica.

Vibrazioni

ENG900-1

Il valore totale delle vibrazioni (somma vettoriale triassiale) è determinato in conformità alla norma EN60745:

Modalità di lavoro: taglio del legno

Emissione di vibrazioni ($a_{h,W}$): 2,5 m/s² o inferiore

Variazione (K): 1,5 m/s²

ENG901-1

- Il valore di emissione delle vibrazioni dichiarato è stato misurato in conformità con il metodo di test standard e può essere utilizzato per confrontare tra loro diversi utensili.
- Il valore dell'emissione delle vibrazioni dichiarato può anche essere usato per stime preliminari dell'esposizione.

⚠ AVVERTENZA:

- L'emissione delle vibrazioni durante l'uso effettivo dell'utensile elettrico può risultare diversa rispetto al valore dichiarato, in base alla modalità d'uso dell'utensile.

- Assicurarsi di individuare le necessarie misure di sicurezza per proteggere l'operatore in base a una stima dell'esposizione nelle condizioni reali di utilizzo (prendendo in considerazione tutte le fasi del ciclo operativo, come quante volte l'utensile viene spento e i periodi in cui rimane inattivo, oltre al tempo di avviamento).

Solo per i paesi europei

ENH101-18

Dichiarazione di conformità CE

Makita dichiara che le macchine seguenti:

Denominazione dell'utensile:

Sega circolare

N. modello/Tipo: HS7601

conformi alle seguenti direttive europee:

2006/42/EC

Sono prodotte in conformità agli standard o ai documenti standardizzati riportati di seguito:

EN60745

Il documento tecnico ai sensi della Direttiva europea 2006/42/EC è disponibile presso:

Makita, Jan-Baptist Vinkstraat 2, 3070, Belgio

21. 4. 2014



Yasushi Fukaya

Direttore

Makita, Jan-Baptist Vinkstraat 2, 3070, Belgio